

37. KURZFILM FESTIVAL HAMBURG 1. BIS 7. JUNI 2021 - ONLINE

festival.shortfilm.com

PRESSEMITTEILUNG APRIL 2021

Detaillierte Infos zu Programm, Tickets und Filmen ab Mai auf unserer [Website](#).

PRESSE

Pressekontakt: Fiona Grassl, fiona@shortfilm.com

- Bildmaterial und Infos in reiner Textform gibt es [hier](#).

- Zugang zum Vimeo-Pressalbum sehr gerne auf Anfrage.

LINKS

Newsletter <http://eepurl.com/dN5JHw>

Website <https://festival.shortfilm.com>

Facebook <https://www.facebook.com/KurzfilmFestivalHamburg>

Instagram https://www.instagram.com/kurzfilm_hamburg/

Vimeo <https://vimeo.com/kurzfilmagentur>

I AM BECAUSE WE ARE

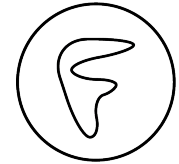
Das Kurzfilm Festival Hamburg findet vom 1. bis 7. Juni online statt. **ICH BIN WEIL WIR SIND** lautet das diesjährige Motto, angelehnt an Ubuntu - Südafrikas Philosophie der Verbundenheit. Es geht um ein solidarisches Miteinander. Kultur ist einer der entscheidenden Motoren, der uns als Gesellschaft zusammenhält. Das gemeinsame Erlebnis von etwas, das größer ist, als der oder die Einzelne.

Der Trailer des 37. Kurzfilm Festivals, animiert von der ungarischen Künstlerin **Flóra Anna Buda**, nimmt das Motto des Festivals auf. Immer mehr Kreise begegnen sich, aus dem Flimmern wird ein Leuchten, ein Strahlen. Es geht weiter! In diesem Jahr digital –gemeinsam, solidarisch und mit großer Vorfreude auf das, was kommt.

GEMEINSAME UTOPIEN

Die Sektion **Labor der Gegenwart** ist Reflektionsort und Gesprächsraum des Festivals und blickt 2021 auf drei Schwerpunkte: Die **Hamburger Positionen** widmen sich Kulturräumen und Stadtentwicklung. In Filmprogrammen und Diskussionsrunden fragen sie, welche Strukturen und Konzepte wir brauchen, damit langfristige und visionäre Orte des Gemeinsinns entstehen können. Mit **Afrotopia – In the Present Sense** zeigt der Kurator Alex Moussa Sawadogo eine Auswahl an Filmen der zeitgenössischen afrikanischen Kurzfilmszene. Im Mittelpunkt stehen Figuren und Filme, die neue Narrative erschaffen, Utopien entwerfen und Formen der Solidarität hinterfragen. Mit den **Gestimmtheiten – Das Kino und die Gesten** verfassen wir einen Katalog der Gesten (für und nach Vilém Flusser): Wischen, Tippen, Schütteln – Alleine an diesen drei, täglich am Handy durchgeführten Handbewegungen, lässt sich erkennen, wie sich unser Gestenrepertoire in ständiger Veränderung befindet.

Im **Open Space**, dem Ausstellungsformat des Festivals, wird u.a. die Installation **Dance to the end of Love** von **Akram Zaatari** zu erleben sein. Die performativen Arbeiten dieses wichtigen zeitgenössischen Künstlers, Kurators und Archivars aus dem Libanon machen Lust weiterzumachen. Let's Dance!



PROGRAMM

Das Kurzfilm Festival Hamburg präsentiert den State of the Art der kurzen Form. In den drei großen Wettbewerben, dem **Internationalen Wettbewerb**, dem **Deutschen Wettbewerb** und dem **Dreifachen Axel**, konkurrieren die Filmemacher:innen und Künstler:innen um Preise im Wert von mehr als 19.000€. **Im Labor der Gegenwart** werden in kuratierten Filmprogrammen Fragen, Verhältnisse oder Kommentare zur Gegenwart aufgeworfen und im Forum mit Gästen diskutiert. Darüber hinaus gibt es das Archiv der Gegenwart, Branchenveranstaltungen, eine Ausstellung und viele weitere Screenings zwischen Horror und Humor.

WETTBEWERBE

Wir zeigen 92 Filme im **Internationalen** und **Deutschen Wettbewerb** sowie dem **Dreifachen Axel**. Die Filmemacher:innen treffen wir online, stellen Zusammenhänge her und werfen Fragen auf. In allen drei Wettbewerben des Festivals laufen sowohl Spiel, als auch Dokumentarfilme, hybride Formate, Animationen und 3D Produktionen. Der **Internationale Wettbewerb** zeigt aktuelle Ästhetiken und neue Narrative, der **Deutsche Wettbewerb** das Beste aus der landesweiten Kurzfilm- und Filmhochschulzene. Im Wettbewerb um den **Dreifachen Axel** laufen Filme, die maximal 3 Minuten lang sind und sich dem Thema „Du bist die Katastrophe“ widmen. Hier geht es zu den Wettbewerbsfilmen auf unserer [Website](#) und hier in reiner [Textform](#).

LABOR DER GEGENWART

LABOR 1: Gestimmtheiten – Das Kino und die Gesten

»Gestimmtheiten – Das Kino und die Gesten« möchte mit dem Kino, seiner Geschichte und seinen Formen deren Vielfalt, wie auch ihren Verschiebungen nachgehen. Ein Filmprogramm übersetzt Vilém Flussers Katalog der Gesten in ein Nacheinander von Filmen, die Gesten zeigen und das Phänomen der Geste durch die Linse des Kinos verhandeln. Das Programm *Gesten des Liebens* versammelt eben solche und macht zugleich die Schwierigkeit sichtbar, das Individuelle der Liebe und die für die Öffentlichkeit sichtbare Geste des Liebens zur Deckung zu bringen. In einem weiteren Programm zeigen wir die Filme von Helga Fanderl - vorgeführt von der Filmemacherin selbst. Alles in allem stellt sich die Frage nach dem revolutionären Potenzial der körperlichen und technischen Gesten: »Gesten deshalb, weil es dabei um das konkrete Phänomen unseres aktiven In-der-Welt-Seins geht: um die Freiheit. Und bei einer Revolution geht es ja immer, letzten Endes, um die Freiheit« (Flusser).

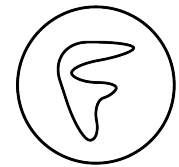
FORUM: Ein Gespräch mit Kurator Alejandro Bachmann (Wien) und der Autorin Monique Schwitters (Hamburg) über die Sprengkraft der kleinen, leisen, feinen Gesten. Moderation: Isabella Reicher (sixpackfilm, Wien).

[Mehr Infos hier](#)

LABOR 2: Afrotopia in the Present Sense

»*Afrotopia ist eine aktive Utopie, die es sich zur Aufgabe macht, die gewaltigen Möglichkeitsräume innerhalb der afrikanischen Wirklichkeit aufzustöbern und sie fruchtbar werden zu lassen.*« Felwine Sarr. Mythen des Alltags: Gestern war der Kontinent Afrika immer am Boden zerstört und wurde mit westlicher Hilfe durchaus noch weiter zerstört. Zur Zeit wird ihm eine goldene (was auch immer das bedeuten mag) Zukunft prophezeit. Was ist eigentlich mit dem Jetzt und Heute? Der senegalesische Sozialwissenschaftler Felwine Sarr besteht auf genau diesen Moment und sieht durchaus Möglichkeiten, warum wir nicht auf morgen warten müssen.

Drei ausführliche Filmprogramme, die der Kurator **Alex Moussa Sawadogo** konzipiert hat, verhandeln die aufgeworfenen Fragen und Perspektiven: »Solidarity is us«, »Future is the New Today« und »Reclaiming Narratives«. Gerahmt wird das Programm von zwei Langfilmen: »Eyimofe – This Is My Desire« von Chuko Esiri, Mitglied der diesjährigen Internationalen Jury, und seinem Bruder Arie Esiri sowie »Mueda, Memória e Massacre« aus dem Jahr 1979. Filme aus Nigeria und Mozambique, die mit großem historischen Abstand von der Gegenwart erzählen



und berühren.

FORUM: Film als Werkzeug, die Erzählung selber in den Händen zu halten. Die Fiktion und der Essay als Raum für Gestaltung und visionärem Denken. Wir sprechen mit den Brüdern Ogheneochuko & Arie Esiri aus Nigeria, die gerade ihren ersten Spielfilm Eymofe ins Kino gebracht haben, mit dem Kurator Alex Moussa Sawadogo und der Designerin und Filmemacherin Sally Reba Kane. Moderiert von der Filmemacherin und Professorin Jyoti Mysteri aus Südafrika.

[Mehr Infos hier](#)

LABOR 3: Hamburger Positionen: Zwischen Utopie und Wirklichkeit

Die Hamburger Positionen präsentieren Filme u stadtrelevanten Themen aus Hamburg und dem Rest der Welt z. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit architektonischen Visionen und ihrer Realität, mit zweckgerichteten Räumen und ihrer Umnutzung, mit wirtschaftsfreundlicher Stadtplanung und künstlerischem Widerstand. Wir blicken auf Orte, die einst als neue, menschenfreundliche Visionen von Stadt geplant waren und heute auf den ersten Blick obsolet und deprimierend wirken, sehen zu, wie offene Flächen und Baulücken individuell umgedeutet werden, und untersuchen, wo die Möglichkeiten und Grenzen für Kunst und Kultur liegen, aktiv Einfluss auf Stadtentwicklung und städtische Politik zu nehmen.

FORUM: Am Beispiel aktueller Projekte der Hamburger Stadtentwicklung (Diebsteich, Grasbrook) werden Möglichkeiten und Anforderungen eines kulturellen Großprojekts näher ausgelotet. Dabei blicken wir auch über die Landesgrenzen auf bereits realisierte Kulturbauten und fragen nach der Bedeutung von innovativen Kulturräumen für die Stadt und Stadtgesellschaft. Impulse von Sandra den Hamer, Eye Filmmuseum Amsterdam und Arbeitsgruppe ZAK-Zentrum für Audiovisuelle Medien Hamburg. Diskussion mit Gabu Heindl (Architektin und Stadtplanerin, Wien), Dorothee Halbrock (Hallo: eV, Hamburg), Franz-Josef Höing (Oberbaudirektor Hamburg), Moderation: Christoph Twickel (Journalist).

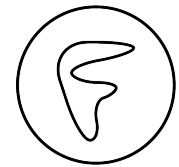
[Mehr Infos hier](#)

ARCHIV DER GEGENWART

In der Sektion Archiv der Gegenwart präsentieren wir Filmarchive und ihre Denksysteme. Die kanadischen Vertriebe CFMDC und Vtape gewähren uns Einblick in Highlights ihrer filmischen Sammlungen. Sie zeugen von kritischen Perspektiven kanadischer Filmschaffender und stärken gerade die Zugänglichkeit und Sichtbarkeit jener Narrative, die historisch unterrepräsentiert sind. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Werk der Avantgardenkünstlerin Joyce Wieland.

AUSSTELLUNG: OPEN SPACE

Der libanesischer Künstler Akram Zaatari wird mit seinen Arbeiten in einer großen Einzelausstellung im Open Space gewürdigt. Zaatari's Arbeiten haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung einer eigenen Schule des Sehens seit Mitte der 1990er Jahre im Libanon gehabt. Einem Land im Umbruch. Zusammen mit Walid Raad hat er 1997 die Arab Image Foundation gegründet, eines der wichtigsten Fotoarchive im mittleren Osten. Zaatari verschränkt in seinen Videoproduktionen, Installation und Texten die Blickachsen von Betrachter:innen und Betrachtetem, von Inszenierung und Reinszenierung. Seine Arbeiten sind weltweit ausgestellt worden, u.a. im Centre Pompidou, dem MoMA, der Tate Modern, auf der Biennale in Venedig und bei der documenta13. In der Ausstellung werden drei installative Arbeiten von Zaatari präsentiert. In der Vier-Kanal Installation **DANCE TO THE END OF LOVE**, die den Titel für die Ausstellung gibt, inszenieren sich junge arabische Männer auf Youtube als Superhelden mit Feuerblitzen und Superkräften. Der arabische Frühling ist in voller Blüte. Zaatari orchestriert ein Konzert voller Sehnsucht und Leidenschaft mit einer Auswahl dieser Filme. Die drei installativen Arbeiten werden vom Filmprogramm **EARLY WORKS** von Akram Zaatari begleitet. Die Ausstellung wird vom künstlerischen Leiter des Haus der Kunst in München, Andrea Lissoni, eröffnet. Lissoni und Zaatari sprechen im Anschluss über Männer, Feuerbälle, Remakes und Gebete.



MO&FRIESE

Das **Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festival** ist Teil des Kurzfilm Festival Hamburg und richtet sich an ein junges Publikum von 4-18 Jahren. Die Wettbewerbsprogramme bieten einen Einblick in das aktuelle und internationale Filmgeschehen mit einem besonderen Fokus auf verschiedene Blickwinkel und Herangehensweisen. In den drei Wettbewerben des jungen Programms Neon (ab 14 und 16 Jahren) erleben die Zuschauer:innen Energie, Raserei, Mut, Toleranz, Rückzug, Party, Protest, Aktion, Freundschaft, Provokation und Utopie. Alle Wettbewerbsprogramme sind in Moderationen und Filmgespräche eingebettet und mit pädagogischem Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung verlinkt. Mehr zu Mo& Frieese [hier](#).

FESTIVAL

Das [Kurzfilm Festival Hamburg](#) gehört zu den renommiertesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals Europas. Seit 1986 werden im Festival jedes Jahr mehr als 400 Filme gezeigt. Das Festival agiert im Spannungsraum von Kino, Ausstellung, performativen Arbeiten, Konzerten und Diskurs. Es zeigt Filme, die laut und funkelnd, leise und poetisch, wild und besonnen auf die Welt reagieren. In ausgewählten Programmen zeigen wir so die Vielfalt des mutigen, experimentierfreudigen, künstlerischen Films. Filmemacher:innen, Industrie und Publikum feiern gemeinsam die kurze Form.

DIE KURZE FORM

„Radikal und ungebunden widmet sich die kurze Form ästhetischen, gesellschaftlichen und politischen Fragen, ist Seismograph der Gegenwart und bietet den Kinoautor:innen von Morgen eine Bühne. Kurzfilme reagieren schnell und frei auf Alltag und Wirklichkeit. Sie sind dabei so vielfältig wie die Träume, die die Welt bewegen. Die Filmemacher:innen greifen mit ihren Filmen in gesellschaftliche Diskurse ein und beziehen damit aktiv Position.“ - Maïke Mia Höhne, künstlerische Leiterin.

ORT

Aufgrund der aktuellen Lage findet das Kurzfilm Festival 2021 online statt. Nach Möglichkeit und je nach Infektionsgeschehen wird die Ausstellung des Open Space für Besucher:innen geöffnet sein. Kurze Filme, langer Atem - mehr Infos zu gegebener Zeit. Ob digital, oder analog: Wir werden uns auf jeden Fall treffen.

Kurzfilm Festival Hamburg, Dienstag, 1. Juni bis Montag, 7. Juni 2021
Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festival, Sonntag, 30. Mai bis Montag, 7. Juni 2021